



Landesrat Achleitner: Exportland Oberösterreich wird besonders vom Freihandelsabkommen mit Indien profitieren

Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner: „Indien ist ein boomender Hoffungsmarkt gerade für Oberösterreichs Industrie - oö. Exporte nach Indien sind im ersten Halbjahr 2025 am stärksten von allen Exportmärkten gestiegen“

„Vom Freihandelsabkommen der EU mit Indien wird gerade unser Bundesland stark profitieren, denn Oberösterreich ist Export- und Industriebundesland Nr. 1 der Republik und verdient zwei von drei Euro im Export. Jeder zweite Arbeitsplatz in unserem Bundesland hängt direkt oder indirekt vom Export ab. Das nunmehrige Abkommen ebnet den Weg zu einer Öffnung des bisher stark abgeschotteten indischen Marktes für Unternehmen aus der EU. Die vereinbarte schrittweise Senkung der Zölle auf EU-Exporte nach Indien betrifft insbesondere den Industriebereich, etwa im Auto- und Chemiebereich, und hier können vor allem Unternehmen aus Oberösterreich punkten“, stellt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner zur nunmehr erzielten Grundsatzvereinbarung zwischen der EU und Indien fest. „Dieses Abkommen schafft eine Freihandelszone mit zwei Milliarden Menschen, die für beide Seiten Vorteile bringt“, so Landesrat Achleitner.

„Ich war selbst kürzlich mit einer oberösterreichischen Wirtschaftsdelegation in Indien und wir haben gesehen, welch boomender Markt dieses Land mit 1,45 Milliarden Menschen ist. Wir exportieren jetzt schon nach Indien und im ersten Halbjahr des Vorjahres hatten wir bereits eine Zunahme an oberösterreichischen Exporten nach Indien von 36,8 Prozent, das bedeutet die stärkste Zunahme aller Exportmärkte Oberösterreichs. Der geplante Abbau von Zöllen und weiteren Handelshemmnissen wird unseren exportorientierten Unternehmen zusätzliche Impulse bringen“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Die wichtigsten Punkte aus dem Freihandelsabkommen mit Indien:

- Zölle auf mehr als 90 Prozent der EU-Exporte nach Indien werden abgeschafft oder gesenkt.
- Indien senkt seine Zölle für 30 Prozent der mit der EU gehandelten Waren auf null.
- EU-Unternehmen sparen dadurch jährlich bis zu vier Milliarden Euro an Zöllen.
- Vereinfachte Zollverfahren und ein stärkerer Schutz des geistigen Eigentums.
- Die indischen Autozölle sinken über fünf Jahre von 110 auf zehn Prozent.
- Die meisten Zölle auf Industriewaren werden vollständig abgeschafft. Dies betrifft unter anderem Maschinen, elektrische Ausrüstung, Chemikalien und Arzneimittel.

„Angesichts der protektionistischen Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump ist es wesentlich, dass die EU ihre Wirtschaftsbeziehungen breiter aufstellt und neue Absatzmärkte für die europäischen Unternehmen erschließt. Freihandelsabkommen sind die beste und sinnvollste Antwort auf Zölle, die letztlich allen Beteiligten schaden. Zugleich kann gerade Oberösterreich als starkes Industrie- und Exportland besonders von Freihandelszonen profitieren“, hebt Landesrat Achleitner hervor.